

Beiträge zur Kryptogamen-Flora Westfalens.

Von

Beckhaus in Höxter.

Nebst einer Tafel Abbildungen.

II. Hepaticae.

Ricciaceae.

Riccia.

1. *R. fluitans* L. In Teichen der Senne, besonders schön an der neuen Mühle bei Bielefeld! Petershagen auf der Haller Heide. Die Form *canaliculata* Hffm. auf überschwemmtem Torfboden der Ebene nicht selten.

2. *R. crystallina* L. Auf nassem Lehm zerstreut: Höxter z. B. Brückfeld bei den Rauhen Kämpen in Gräben, Bruch unter dem Ziegenberg, Amelunxen an der Nethe. (Nach Hengstenberg Iserlohn am Kreuzberg.)

3. *R. glauca* L. Auf feuchten Aeckern, Triften, besonders Lehm gemein.

4. *R. bifurca* Hffm. Auf Rasen: am Weinberg nach der Chaussée nach Pyrmont hin. Scheint var. des vor.
(*R. minima* L. noch zweifelhaft.)

Anthocerotae.

Anthoceros.

5. *A. laevis* L. Auf feuchten Aeckern, an sandigen Gräben, in Bergschluchten nicht selten.

6. *A. punctatus* L. Wie vor., im Allgemeinen noch verbreiteter.

Marchantiaceae.

Fegatella.

7. *F. conica* Cord. In Schluchten, an feuchten Fel-

sen, Quellen und Bächen nicht selten; Bielefeld: kahle Berg, Nordseite der Spiegelsberge hinter Welp, in der Ebene hinter Col. Mergelkuhl. Höxter: zwischen Galgstieg und Mittelsberg. Beverungen am Weissenstein.

Marchantia.

8. *M. polymorpha* L. Auf feuchten schattigen Plätzen, an Mauern, Bächen, Gartenland gemein.

Preissia.

9. *P. commutata* Nees. Bielefeld am Alten Johannisberg am Hohlwege nach Ollerdissen in kleinen Löchern jetzt selten; Spiegelsberge. Marsberg am Felsen des Wulfenbergs in Menge.

Jungermanniaceae.

10. *Metzgeria furcata* Nees.

Aneura.

11. *A. pinguis* N. An Bächen, in Schluchten, zwischen Moos nicht selten. Auch eine Form fluitans bei Bielefeld mit Hookeria.

12. *A. sinuata* N. In der Schlucht bei Bielefeld, worin Hookeria lucens wächst, oben im Quell, woraus der Bach entspringt, in Menge. (Zuerst von Lehrer Wagner gefunden.)

13. *A. pinnatifida* N. In Torfsümpfen der Ebenen zwischen Sphagnum.

14. *A. multifida* N. Auf Torfmooren, an sandigen Grubenrändern, auf Thon bei Bielefeld nicht selten. Höxter am Galgstieg, Rauscheberg.

15. *A. palmata* N. Auf Baumwurzeln bei Bielefeld, z. B. im Torfmoor zwischen Col. Mergelkuhl und dem Kupperhammer.

Blusia.

16. *Bl. pusilla* Mich. Auf Torfboden, in Fahrgleisen, auf lehmigen Aeckern und Abhängen gemein.

Pellia.

17. *P. epiphylla* N. Gemein besonders auf quelligem Boden. Eine Form mit aufrechten fast lederartigen vielgetheilten dicht rasigen Lappen auf Steinen im Bach des Lamert bei Beverungen.

Fossombronia.

18. *F. pusilla* N. In thonigen Hohlwegen, Fahrgleisen, besonders wo *Iuncus bufonius* wächst.

Frullania.

19. *Fr. dilatata* N.

20. *Fr. Tumarisci* N.

Madotheca.

21. *M. platyphylla* N. Nicht selten an Wurzeln, Kalkfelsen.

Radula.

22. *R. complanata* Dum.

Ptilidium.

23. *Pt. ciliare* N. Sehr gemein an Abhängen, auf moosigem Sandboden der Senne von Augustdorf bis zum Lutterkolk und zur Spinnfabrik bei Bielefeld.

Trichocolea.

24. *Tr. Tomentella* N. An Waldbächen, in Torfsümpfen: Bielefeld in grosser Menge auf der Nordseite der Spiegelsberge in den Schluchten; zwischen Col. Mergelkuhl und dem Kupferhammer. Höxter sehr selten zwischen dem Galgstieg und Mittelsberg.

Mastigobryum.

25. *M. trilobatum* N. In Bergschluchten, gern mit *Hypnum undulatum*, bei Bielefeld: Jostberg Laux gegenüber, Ollerdissen, Holsche Brock am Rücken nach Hinnendal zu, auch hinter dem Kahlenberge.

Lepidozia.

26. *L. reptans* N. In den Schluchten und an den Abhängen der Berge nicht selten. Sehr schön auch an Baumstämmen der Iburg bei Driburg.

Calygopeia.

27. *C. Trichomanis* N.

Chiloscyphus.

28. *Ch. polyanthos* N. Bergabhänge, auch alte Baumstämmen und Bachsteine. Höxter sehr gemein, besonders Steinthal, Solling! Bielefeld viel seltner: hinter dem Kahlen

berg, im Gebüsch am Werther Wege, hinter Welp. Driburg auf Stämmen der Iburg.

β. *rivularis* besonders schön im Bach des Lammert bei Beverungen.

29. *Ch. pallescens* N. Im Graben der Sumpfwiese vor dem Kupferhammer bei Bielefeld an der Hecke.

Lophocolea.

30. *L. bidentata* N.

31. *L. minor* N. Viel seltener. Die Form *erosa* an einem Lehmwege des Weinbergs bei Höxter bei der Klippe.

Liochlaena.

32. *L. lanceolata* N. Höxter am Wege nach Bosseborn zwischen Galgstieg und Mittelsberg. Nicht mit dem daselbst häufigen *Ch. polyanthos* zu verwechseln; besonders ausgezeichnet durch die oben genabelte Blüthendecke.

Sphagnoecetis.

33. *Sph. communis* N. In allen Torfsümpfen; in schönen bis $\frac{1}{2}'$ hohen Rasen bei Turmann bei Bielefeld. Im Solling auch auf alten Baumstrünken zwischen *Dicranum flagellare*.

Jungermannia.

34. *J. trichophylla* L. In schattigen Wäldern, an Abhängen.

35. *J. setacea* Web. Auf Torfgrund. Höxter: Torfmoor im Solling. Bielefeld am Graben auf dem Gipfel des Kahlenbergs.

36. *J. connivens* Dicks. Auf hartem Waldboden. Bielefeld über dem Holschen Brock am Bergabhange bei Hinnendal in Menge. Driburg im Buker Grunde.

β. *laxa* häufiger auf Torf, zwischen Moosen, auch Rasen von andern Jungermannien.

37. *J. bicuspidata* L. An Waldwegen, an Gräben, in Torfmooren meist gemein.

38. *J. divaricata* Engl. But. Auf Waldboden. Spiegelsberge, Wellenkotten bei Bielefeld. Eine sehr schöne fast schwarze Form, vom Ansehen des *Collema velutinum*, auf dem Gipfel des Kötterbergs zwischen *Dicranum* auf Blöcken mit *Gyrophora polyphylla*. (Siehe Fig. I.)

39. *J. Starkii* N. a. *julacea* Höxter an Bergabhängen, besonders des rothen Sandsteins, gemein.

b. *procerior* auf Sandboden, um die Föhrenstämme um den Kupferhammer bei Bielefeld gemein, und oft in sehr grossen dichten Rasen.

40. *J. barbata* N. Brilon am Felsen des Eisenbergs. Driburg bei der Iburg am Graben. Höxter im Michelsgrund bei Bödexen. Bielefeld auf Blöcken an der Nordseite der Spiegelsberge, und in Menge um Föhrenstämme, an Abhängen vom Lutterkolk bis Kupferhammer.

41. *J. minuta* Dicks. An Abhängen bei Valdorf, Vlotho z. B. am Fusse des Amthausberges.

42. *J. incisa* Schrd. An Abhängen, Gräben, besonders auf Sandboden.

43. *J. Helleriana* N. An faulen Baumstämmen der Iburg bei Driburg. (Da ich allein nach der Beschreibung habe bestimmen müssen, so ist die Abbildung mit Fig. II. beigegeben.)

44. *J. intermedia* N.

a. *minor*. Höxter am Wildberg auf dem Loh (mit braunen Keimkörnern).

b. *major*. Fürstenberg bei Höxter am Abhange, Weinberg bei der Klippe.

45. *J. bicrenata* Lindenb. Höxter am Abhange des Galgstiegs nach dem Ziegenberg zu unter Heidekraut, Kringel daselbst.

46. *J. excisa* Dicks. Bielefeld auf Sandboden sehr gemein und sehr veränderlich.

47. *J. ventricosa* Dicks. Bielefeld in Wäldern, besonders auf Heideboden, z. B. Holsche Brock, Ollerdisen, auch Mergelkuhl, Lutterkolk.

48. *J. inflata* Huds. An Hohlwegen, Waldabhängen besonders auf Kalk nicht selten. Hat einen starken, sonst angenehmen Geruch.

Var. *compacta*. Ziegenberg bei der Kringel an lichten Stellen.

49. *J. Mülleri* N. Bei Höxter wie vor. noch gemeiner.

50. *J. crenulata* Sm. Höxter bei Amelunxen am Wildberg auf dem Loh.

51. *J. exsecta* Schm. Bielefeld am Graben auf dem Kahlenberg, Sandabhang vor dem Kupferhammer der Friedrich Wilhelms-Bleiche gegenüber. Höxter am Galgstieg.

b. *minor*. Bielefeld am Kahlenberg bei Hinnendal. Höxter am Reuscheberg hinter der Klippe. Niederliegend, auf schwarzem Haideboden.

52. *J. albicans* L. (Noch zweifelhaft *J. obtusifolia* Hook.)
Scapania.

53. *Sc. curta* N. Höxter auf Lehm: Weinberg bei der Klippe, Galgstieg (hier auch b. *purpurascens*).

54. *Sc. umbrosa* N. Bielefeld am Kahlenberg auf harten Waldwegen. Höxter bei der Kringel.

55. *Sc. nemorosa* N. (Zweifelhaft *Sc. irrigua* N. zwischen Moos der Torfmoore in der Senne.)

56. *Sc. undulata* N. Höxter an Bächen des Solling, besonders neben der Chaussée von Boffzen nach Neuhaus in Menge (*rivularis* und *humilis*) Brilon gemein.

57. *Sc. compacta* N. An schattigen sandigen Abhängen bei Bielefeld selten: Luttelkalk, Mergelkuhl, Brackweder Berge.

Plagiochila.

58. *Pl. asplenioides* N. Gemein. Eine in allen Theilen kleinere Form, besonders an Baumstämmen der Iburg bei Driburg in Menge. Eine fluthende Form mit ausgefressenen, nicht gewimperten Blättern im Bach bei Bielefeld, wo *Hookeria* wächst.

Acicularia.

59. *A. scalaris* N.

Sarcoscyphus.

60. *S. Funckii* N. Auf lehmigem Haideboden. Bielefeld: Kahleberg, Holsche Brock, Spiegelsberge u. s. w.

61. *S. Ehrharti* Corda. Höxter im Solling an Steinen, besonders des Bachs an der Chaussée von Boffzen nach Neuhaus.

Von der Marck führt ausserdem für Westfalen noch auf: *Metzgeria pubescens* Raddi und? *Acicularia compressa*.

III. Lichenosae.

I. Cryopsorae.

Verrucaria.

1. *V. muralis* Ach.
2. *V. rupestris* Fr.
3. *V. epipolaea* Ach. Kalkstein und Schneckenschalen des Ziegenbergs bei Höxter.
4. *V. nigrescens* Pers.
5. *V. maura* Wahlb. An vom Wasser benetzten Blöcken an der Weser, Corvei gegenüber.
6. *V. epidermidis* Ach.
7. *V. analepta* Pers.
8. *V. rhyponia* Ach. Besonders an Eschen.
9. *V. carpinea* Ach. Selten.
10. *V. punctiformis* Pers.
11. *V. gemmata* Ach. Z. B. an Weiden bei Amelunxen bei Höxter.
12. *V. nitida* Schrd. (wahrscheinlich auch *V. sphaeroides* Wllr.)

13. *V. alba* Schrd.

Thelotrema.

14. *Th. lepadinum* Ach.

Pertusaria.

15. *P. Wulfenii* DC.
16. *P. communis* DC.

Sagedia.

17. *S. cinerea* Fr. Auf der blossen Erde auf Kalkbergen bei Höxter: Ziegenberg, Weinberg, Dielenberg selten.

Lecanactis.

18. *L. impolita* (Ach.). An alten Eichen, auch Weiden.

Graphis.

19. *Gr. scripta* Ach.

Opegrapha.

20. *O. herpetica* Fr. Am häufigsten auf Buchen, am entwickeltsten an ältern Eichen.

21. *O. atra* Pers.

22. *O. varia* Pers.

β. *calcarea* (Turn.) Bielefeld an Stadtmauern; auch auf Kalksteinen, z. B. des Jostbergs.

23. *O. saxatilis* DC. Auf feuchtem Sandsteine der Steinkuhle bei Bielefeld.

Cliostomum.

24. *Cl. corrugatum* Fr. An alten Eichen des Solling.
Pyrenotheca.

25. *P. leucocephala* Fr.

26. *P. vermicellifera* Kze. Besonders im Holsche Brock bei Bielefeld an Baumwurzeln, am Grunde der Hecken; aber auch an alten Eichen.

27. *P. fuscella* Fr. Scheint selten: Eichen des Solling.

28. *P. insculpta* (Schl.).

29. *P. sordida* (Wllr.). An alten Weiden, z. B. bei Amelunxen.

Thrombium.

30. *Th. epigeum* Wllr.

Urceolaria.

31. *U. cinerea* Ach.

32. *U. calcarea* Ach. Sparenberg bei Bielefeld; Weinberg bei Höxter.

33. *U. scruposa* Ach. Durchaus nicht selten; bryophila, z. B. Steinkuhle bei Bielefeld, xylophila (übrigens ohne bedeutenden Unterschied) an Eichen und Lerchen bei Fürstenberg im Solling. Am seltensten ist die dicke Steinform: Köterberg bei Höxter, Stadtberge, Brilon u. s. w.

Gyalecta.

34. *G. cupularis* Schaer. Höxter an Kalkstein des Ziegenbergs in Menge, dann auch des Wildbergs, Brunsberg, auch auf rothem Sandstein des Solling am Ilshengrund. Iburg bei Driburg. Beverungen am Weissenstein. Horst bei Vlotho an einem Felsstein am Bach. Marsberg am Bielstein.

Endocarpon.

35. *E. pusillum* Hedw. Auf Thonboden besonders der Berge gemein.

36. *E. miniatum* Ach. Marsberg am Bielstein.

II. Thallopsorae.

Lecanora.

37. *L. rimosa* Schaer. Corvei gegenüber an den Klippen.
38. *L. atra* Ach. Am ausgebildetsten auf erratischen Blöcken.
39. *L. subfusca* Ach.
40. *L. sophodes* Ach. An Eichen, z. B. des Heiligeister Holzes bei Höxter.
41. *L. intumescens* Reb.
42. *L. pallida* Wllr.
43. *L. Parella* Schaer. Auf Mauern, Kalk und rothem Sandstein.
44. *L. tartarea* Ach. Selten am Solling auf Steinen, z. B. an der Chaussée nach Fürstenberg.
45. *L. rubra* Ach. Am Solling bei Höxter an alten Eichen gar nicht selten.
46. *L. vitellina* Ach.
47. *L. cerina* Ach.
48. *L. polytropa* Schaer. Die Ehrhartiana im Solling nicht selten.
49. *L. varia* Ach. An Nadelholzstämmen und alten Planken.
50. *L. Hageni* Flk.
51. *L. cervina* Sommerf. Hoxter: Solling, besonders bei Neuhaus, Köterberg auf dem Gipfel. Valdorf auf Granitblöcken.
52. *L. radiosa* Schaer. Die Form variabilis auf Kalk und rothem Sandstein bei Bielefeld und Höxter gemein. *C. inflata* bei Höxter an den Klippen des Weinbergs und Ziegenberg und zwar alphoplaca; die Scheibe bereift und sehr hell, fast gelb gefärbt.
53. *L. callopisma* Ach. Auf Kalksteinen bei Höxter, z. B. Ziegenberg. (Blasser als die folgende, Lappen verflacht, mehr ritzig gefeldert.)
54. *L. munorum* Ach. (Die var. lobulata Flk. z. B. Klippen des Solling.)

55. *L. elegans* Ach. Auf Kalkstein, alten Höxterplatten, seltener als vorige.

56. *L. saxicola* Ach. Auch die Form *galactina* häufig.

57. *L. coarctata* Ach. Auf Steinen im Solling bei Neuhaus, besonders an den Mauern der Weiden.

58. *L. crassa a. lentigera* (Web.). Auf Kalkboden: Höxter am Weinberg, Amelunxen, Bruchhausen nach der Chaussée hin, Brakel auf dem Wege nach Bosseborn kurz vor dem Mödäxer Walde mit *Biatora decipiens*.

59. *L. hypnorum* Ach. Gemein, besonders auf rothem Sandstein- und Mergelboden.

60. *L. ostreata* (Fr.). Auf alten Lerchen an den Spiegelsbergen bei Stellbrink bei Bielefeld.

61. *L. brunnea* Ach. Solling bei Neuhaus im Torfmoor auf abgestorbenen Riedrasen und Mosen.

Gyrophora.

62. *G. polyphylla* (Hffm.). Höxter an den Blöcken unter dem Gipfel des Köterbergs in Menge.

Collema.

63. *C. muscicola* Ach. Bielefeld unter der Steinkuhle am Hohlwege. Höxter im hohen Felde, Gipfel des Köterbergs. Brilon auf Felsen. Stadberge z. B. Bomberg am Wege.

64. *C. atro-coeruleum* (Schaer.). Gemein; *pulvinatum* z. B. Höxter am Hohlwege nach Brenkhausen zu; *lophaeum* und *tenuissimum* auf Steinen an den Klippen des Ziegenbergs daselbst.

65. *C. corniculatum* Hffm. Auf unfruchtbarem Boden, z. B. Holsche Brock bei Bielefeld.

66. *C. bacillare* Wllr. Alte Berg bei Bielefeld an der Südseite an einem Fahrwege im Walde in Menge. Seltener an der Südostseite des Ziegenbergs bei Höxter, unter Moos. Leicht zu erkennen an den aufrechten, hornartigen, eigenthümlich faltigen und grubigen Lappen.

67. *C. Vespertilio* Hffm. An Kalkfelsen hier und da.

68. *C. fasciculare* Ach. var. *glomeratum*. Nur einmal gefunden auf einer alten Weide zwischen Bünde und Dünne.

69. *C. rupestre* (L.). Gemein bei Höxter: Weinberg, Brunsberg u. s. w. Margarethen-Klus bei Minden. Obermarsberg, Iburg bei Driburg. Herstelle bei Beverungen.

b. *furvum* Ach. Weinberg bei Höxter an Steinen und Baumstämmen.

70. *C. multifidum* (Schaer.). Höxter am Ziegenberg, hinter dem Felsenkeller (*Jacobaeaefolium*), Corvei gegenüber, (*cristatum*). Brilon.

71. *C. crispum* Hffm. Bielstein bei Stadtberge. Höxter an Wegen, auf Lehmmauern nicht selten (auch einmal an einem Eschenstamm), Bielefeld auf Sand auf einem festgetretenen Fusspfad neben der Chaussée vor dem Kupferhammer.

72. *C. tenax* Ach. Auf dem Rücken des Sparenberg bei Bielefeld selten.

73. *C. pulposum* (Bernh.). Die gemeinste Form.

74. *C. granosum* (Wulf). Kalkfelsen bei Brilon (*pinna-tifidum*) Bielefeld an Mauern von Brunnen u. s. w.), doch selten (*incisum*).

Parmelia.

75. *P. parietina* Duf.

76. *P. centrifuga* Schaer. Höxter, Brilon, Valdorf.

77. *P. caperata* Ach.

78. *P. olivacea* Ach. Var. β . *saxicola* auf Granit bei Valdorf.

79. *P. Acetabulum* Fr. Diese sonst als sehr selten angegebene Flechte ist in Westfalen, so weit es mir bekannt, namentlich an Feldbäumen (weniger in Wäldern), zuweilen auch auf Ziegeldächern überaus gemein.

80. *P. ceratophylla* Wllr. Auch auf der Erde, z. B. kleine Egge bei Valdorf. Alle von Rabenhorst angegebenen Formen ausser g, h, k, namentlich auch die var. *ampullacea* und *tubulosa*, findet man auf Ziegeldächern der Ziegelei im Sandhagen bei Bielefeld.

81. *P. saxatilis* Fr.

82. *P. tiliacea* Ach. (*P. perlata* Ach. noch zweifelhaft.)

83. *P. obscura* Fr.

84. *P. elaeina* Ach. Selten auf Granitblöcken bei dem Kupferhammer bei Bielefeld.

85. *P. stellaris* Fr.

86. *P. pulchella* Schaer.

87. *P. pulverulenta* Fr.

88. *P. aleurites* Fr. Höxter an alten Pfählen, z. B. am Klausthor, auch an alten Steinen der Gartenmauer an der Pappenstrasse u. s. w. Selten im Solling an alten bemoosten Bäumen.

Sticta.

89. *St. amplissima* (Scop.). Selten im Heiligengeister Holz und Solling bei Höxter.

90. *St. scrobiculata* Ach. An Stämmen, auch Gestein der Bergwälder nicht selten.

91. *St. sylvatica* Ach. Steinkuhl bei Bielefeld auf Geröll. An alten Stämmen des Solling bei Höxter und der Iburg bei Driburg. (Iserlohn nach Hengstenberg.)

Lobaria.

92. *S. pulmonaria* Hffm. Besonders in grössern Wäldern.

Solorina.

93. *S. saccata* Ach. Bielefeld am Abhange zwischen Lohmühle und Col. Mergelkuhl über der Lutter mit *Distichium*. Marsberg an Felsen die var. *limbata*: Bielstein, Wulsenberg. (Iserlohn nach Hengstenberg.)

Peltigera.

94. *P. venosa* Hffm. An lehmigen Hohlwegen, Abhängen nicht selten.

95. *P. horizontalis* Hffm. Brilon an den Kalkfelsen in Menge.

96. *P. canina* Hffm.

97. *P. rufescens* Hffm. Besonders auf Haide- und Sandboden.

98. *P. polydactyla* Flk. Liebt ebenfalls Sand.

99. *P. aphtosa* W. In den Berggegenden wohl überall, aber keineswegs gemein. In der Ebene, z. B. mit *Solorina saccata* bei Bielefeld.

100. *P. malacea* Ach. Stadtberge nicht selten z. B. Bomberg, Bielstein. Nicht zu verwechseln wegen ihres eigenthümlichen schwammigen wulstigen Aussehens und der unten dichtfilzigen, aber nicht aderigen Bekleidung.

Nephroma.

101. *N. resupinatum* Fr.

- a. *tomentosum*, z. B. Köterberg, Brilon an der Hopke am alten Hammer
- b. *papyraceum*, z. B. Bielefeld bei der Steinkuhle.
- c. *parile*, Solling an Steinen, Zäunen, alten Stämmen nicht selten. Iburg bei Driburg an Bäumen.

III. Podetiopsorae.

Trachylia.

- 102. *Tr. chlorina* b. *latebrarum* Fl. An Felswänden, z. B. Jostberg bei Bielefeld.
- 103. *Tr. sessilis* (Pers.).
- 104. *Tr. inquinans* Fr. Selten.

Calycium.

- 105. *C. turbinatum* Pers.
- 109. *C. adpersum* F. a. *roscidum* Flk. An Eichen nicht selten.
- 107. *C. chrysocephalum* Turn.
- 108. *C. phaeocephalum* Turn. Eichen des Heiligegeistholzes bei Höxter gemein.
- 109. *C. trichiale* Ach.
- 110. *C. trachelinum* Ach.
- 111. *C. lenticulare* Ach. Viel seltener als die vor.
- 112. *C. nigrum* Schaer.
- 113. *C. pusillum* Flk. Nur ein Mal gefunden; wahrscheinlich öfter übersehen.

Conioeybe.

- 114. *C. furfuracea* Ach.
- 115. *C. pallida* Fr. Viel seltener, besonders an müligen Eichen.

Coniocarpon.

- 116. *C. vulgare* (Fr.). Scheint selten; Heiligegeisterholz bei Höxter an Eichen.
- 117. *C. cinnabarinum* DC. Z. B. an Haseln im Solling.

Lecidea.

- 118. *L. miliaria* Ach. Z. B. auf Thonboden bei der Ziegelei im Sandhagen bei Bielefeld.
- 119. *L. sabuletorum* Flk. Die var. *muscorum* besonders auf Vorbergen nicht selten.

120. *L. pezizoidea* Ach. Ein Mal im Holsche Brock bei Bielefeld auf Moos am Grunde eines alten Baums.

121. *L. enteroleuca* (Ach.). Nicht gemein.

122. *L. parasema* Ach.

123. *L. dolosa* Whlb. Auf Tannen und Eichen.

124. *L. punctata* Flk. An rissigen Wurzeln und Stämmen, z. B. im Solling.

125. *L. premnea* Ach. An einer Eiche des Heilgeistholzes bei Höxter. (Vielleicht öfter übersehen.)

126. *L. albo-atra* Fr. An alten Eichen, rothem Sandstein und Kalk bei Höxter gemein.

127. *L. geographica* Schaer. Fehlt in den Kalkgegenden, z. B. Ravensberg, wo sie sich nur sehr selten auf Granitblöcken und Dachziegeln findet. Auf dem Lehm der Mauern um die Weiden bei Neuhaus im Solling kömmt eine Form *epigaea* vor, die der *Lecidea citrinella* täuschend ähnelt, mit staubig-körnigem Thallus; der schwarze Hypothallus unterscheidet sie aber sofort.

128. *L. atro-alba* Ach.

129. *L. fumosa* Flk. Auf Sandstein (? *L. confluens* Schaer. auf Sandstein der Spiegelsberge bei Bielefeld. Je 3—5 Apothecien fließen warzenförmig zusammen).

130. *L. calcarea* Schaer.

131. *L. pruinosa* Ach. Auf Kalk, seltener rothem Sandstein, nicht selten; meist ganz ohne Kruste.

132. *L. vesicularis* Ach. Auf sonnigen lehmigen Kalkbergen: Sparenberg bei Bielefeld; Horst bei Vlotho; im Corvei'schen und Paderborn'schen gemein. Meist die var. *globosa* und *parodoxa*; mit ausgebildetem lappigem, wenig gedunsenem Thallus bei Stadtberge am Bilstein, und annähernd auf der Horst.

133. (*L. candida* Ach. Iserlohn in der Seile nach Hengstenberg.)

Biatora.

134. *B. ferruginea* Fr. Gemein. Die var. *leucoraea* hier und da, z. B. alten Birnbäumen; sehr schön mit ganz verändertem Habitus über Moos an alten Bäumen des Hainbergs bei Beverungen.

135. *B. aurantiaca* Fr. Scheint nicht gemein.

136. *B. rupestris* Ach.
137. *B. uliginosa* Fr. Besonders gemein in den Haiden der Ebene.
138. *B. querneae* Fr. Auf Eichenrinde, besonders gemein im Heiligegeistholz bei Höxter.
139. *B. mierophylla* Fr.
140. *B. triptophylla* Fr. An alten Stämmen von Ahorn und Weissdorn am Ziegenberge bei Höxter.
141. *B. anomala* (Spr.). An alten Balken von Gebäuden, Ritzen der Eichen u. s. w. Die Form *minuta* gemein an jungen Bäumen, besonders Ahorn, Schneeball.
142. *B. granulosa* (Ehrh.).
143. *B. sphaeroides* (Schaer.). Die var. *vernalis* nicht gemein, z. B. im Petei-Felde bei Höxter an einem Hohlwege, dagegen *conglomerata*, *muscorum* (auch auf alten Grasrasen) im Corvei'schen gemein.
144. *B. rubella* (Ehrh.). An dem Grunde alter Stämme, z. B. des Weinbergs bei Höxter.
145. *B. rosella* (Pers.). Höxter nicht selten an Buchen der Kalkberge, auch an Weiden bei Amelunxen. Auf einer Buche des Weinbergs mit dem Typus zusammen eine Form mit krugförmigen, zuerst dunkelfleischfarbenen, am Ende fast blutrothen Apothecien ohne den weissen Rand; eine zufällige Form oder *B. carneola*?
146. *B. icmadophila* Fr. Auf etwas feuchten Haiden, Torfgrund der Ebene und der Berge bei Bielefeld gemein.
147. *B. decipiens* Fr. Auf Kalkboden, meist mit *Lecidea lentigera*: Höxter: Ziegenberg unter den Klippen, Amelunxen, Brakel am Wege nach Bosseborn vor dem Mödäxer Holze, Stadtberge am Bielstein.
148. *B. lurida* Fr. In grosser Menge auf den Klippen des Ziegenberg an Felsen und schöner auf Erde zwischen dem Gesteine. (Zwischen Moos zuweilen wie die var. *pallida* von *Endocarpon pusillum* sehr blass gelbgrünlich.)
149. *B. byssoides* Fr.
Baeomyces.
150. *B. roseus* Pers.
Cladonia.
151. *Cl. macilenta* Hfm.

152. *Cl. digitata* Hffm. Z. B. Solling auf Baumstrünken.
 153. *Cl. coccifera* Baumg.
 154. *Cl. Papillaria* Fr. a. *vulgaris* Schaer., auf feuchten Haiden bei Bielefeld, z. B. Holsche Brock, Kahlenberg gemein. b. *stipata* Sch. Bielefeld am Wege und in Steinbrüchen auf dem Rücken des Spiegelsberg in Menge.
 155. *Cl. alcicornis* Flk. Sehr gemein auf Sand bei Bielefeld. *
 156. *Cl. squamosa* Hffm. Am gemeinsten auf alten Baumstämmen. Auch die Form *parasita* im Solling.
 157. *Cl. furcata* Schaer.
 158. *Cl. degenerans* Fr.
 159. *Cl. gracilis* Schaer.
 160. *Cl. pyxidata* Hffm.
 161. *Cl. fimbriata* Fr.
 162. *Cl. stellata* Schaer. Auf Haideboden.
 163. *Cl. rangiferina* Hffm.

Stereocaulon.

164. *St. paschale* Ach. Auf Haideboden der Senne, bei Gütersloh.
 165. *St. condensatum* Hffm. Auf Steinen: Marsberg am Oberstädter Berg, Solling bei Höxter. Dächer der Ziegelei im Sandhagen bei Bielefeld. (? *St. incrustatum* Flk. Bielefeld in der Nähe von Hinnendal am Holsche Brock auf Haideboden zwischen Geröll. Nicht recht entwickelt.)

IV. *Peltopsorae.*

Cetraria.

166. *C. glauca* Ach. In grössern Wäldern, besonders der Berge an Stämmen, seltener auf Gestein.
 167. *C. sepincola* Schaer. Spiegelsberge bei Bielefeld an Lerchen. Höxter im Solling, besonders bei Neuhaus, an Holzzäunen, Birken u. s. w.
 168. *C. islandica* Ach. Brilon häufig.

Hagenia.

169. *H. ciliaris* Eschw.

Evernia.

170. *E. furfuracea* Fr. Die Form mit nackten, brei-

ten Lappen auf Steinen im Solling, Dächern bei Bielefeld mit *Stereocaulon condensatum*.

Ramalina.

171. *R. pollinaria* Ach.

172. *R. calycaris* Fr. cum varr.

Cornicularia.

173. *C. aculeata* Ach. Eine kleine Form mit stielrunden Aesten (? *muricella* Fl.) auf alten Baumstämmen des Solling selten.

Bryopogon.

174. *Br. jubatus* Lk. Besonders in Berggegenden und grössern Wäldern.

Usnea.

175. *U. barbata* Fr. Die var. *florida* mehr in höheren Berggegenden, z. B. im Ravensberg'schen nie gesehen.

Von der Marck führt noch für Westfalen auf: ? *Verrucaria alutacea* Wallr., *Sphaerophorus fragilis* Pers, *Sphaer.*, Ach., *Biatora placophylla* Fr., *Cladonia deformis* Hffm., *Cl. bellidiflora* Ach. (V. Verhandl. Jahrg. VIII. H. IV).

Fig. I.



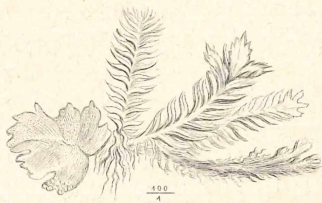
$\frac{11}{4}$



$\frac{1}{3}$



Fig. II.



ZOBODAT - **www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Beckhaus Conrad Friedrich Ludwig

Artikel/Article: [Beiträge zur Kryptogamen-Flora Westfalens 12-28](#)

